

Kurzbericht von der Gemeinsamen Landschafauktion 2023

Auf der Homepage des Landesverbandes Hessen findet sich ein ausführlicher **Bericht einschl. Video von der Gesamtveranstaltung.**

[https:// www.schafe-hessen.de/](https://www.schafe-hessen.de/)

Dem ist nichts hinzuzufügen, da dieser auch die Fuchsschafe vollständig umfasst!!!

Die folgenden **Textauszüge aus Fuchsschafsicht** stammen von diesem Gesamtbericht:

Gut besuchte Landschafelite und gemeinsame Fleischbockauktion 2023, Alsfeld, Hessen, 17./18.03.2023

Strahlende Gesichter bei den Landschaftsrassezüchtern

Es war eine gute Idee, die beiden Schafauktionen der bundesweiten Landschafelite und gemeinsame Fleischbockauktion der Bundesländer Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland an einem Termin den 17.03 und 18.03.2023 in Alsfeld zusammenzulegen. Im Vorfeld wurde diskutiert, ob dieser Aufwand nötig sei, über zwei Tage die Prämierung und Auktion laufen zu lassen. Die Anmeldungen sprachen jedoch dafür, denn nur ein großes Angebot lockt auch Käufer auf die Veranstaltungen.

Landschafrasen Prämierung

Bei der Prämierung der Landschaftsrasen standen zwei ebenfalls altbewährte Preisrichter mit Gerhard Schuh, Thüringen, und Christian Mendel, Bayern, im Ring.

Hohes Niveau bei den Coburger Fuchsschafen

Coburger Fuchsschafen stellten sich 19 Schafe in drei Klassen dem Preisrichterurteil. In der ältesten Klasse wurde der älteste, ein sehr harmonischer, mit einer breit angelegten Schulter, der Kat-Nr.: 129 aus der Zucht von Erhard Heinle, Kirchheim, nach vorn gestellt. Gefolgt von einem rahmigen über 100 kg schweren Bock, der Kat-Nr.: 134 aus der Zucht von Lars, Bangert, Berndorf. Die zweite Klasse wurde von einem, mit viel Farbe in der Wolle, langen, fest in der Oberlinie ausgestatteten Bock, der Kat-Nr.: 138 der Reinhard u. Stefan Heintz, Langgöns, gewonnen. Gefolgt wurde er von einem schweren, rahmigen Bock, Kat-Nr.: 136 der Kieser GbR, Eisfeld. Die dritte Klasse entschied ein enorm entwickelter, junger, mit starken Knochen ausgestattete Kat-Nr.: 145, aus der Zucht von Otto Behringer, Amorbach, für sich. Dahinter platzierte sich die Kat-Nr.: 142, ein korrekter Bock aus der Zucht von Daniel Allhenn, Waldsolms. Bei der Siegerauswahl entschieden sich die Richter für einen helleren Bock, der am korrektesten war und die meiste Harmonie zeigte, der älteste Coburger Fuchs, die Kat-Nr.: 129. Der Wollsieger ging an einen Bock, der keine dunkle Stichelhaare und eine gute Grundfarbe zeigte, die Kat-Nr.: 137 von Kieser. Bei der Betriebssammlung entscheiden sich Mendel und Schuh für die harmonische, im Zuchtziel stehende Betriebssammlung von Burkhardt Lehmann, Diemelstadt.

Züchterabend

Die abgeschlossene Prämierung und der Züchterabend förderten die Diskussion und Austausch über die aktuelle Situation der Schafzucht und Haltung. Der scheidende

Vorsitzende Reinhard Heintz nutzte den Züchterabend, sich ein letztes Mal als Vorsitzender sich bei seinen vielen Mitstreitern zu bedanken. Die Preisrichter fungierten an diesem Abend auch als Berichterstatter.

Sensationelle Preise bei der Eliteauktion der Landschaftsrassen

Im Anschluss der Fleischschafe wurden von den Preisrichtern, die hier auch als Berichterstatter fungierten, ebenfalls die la-Böcke und Sieger in voll besetzter Halle vorgestellt.

Coburger Fuchsschafe ebenfalls gut gefragt

Bei den Coburger Fuchsschafen sah es nicht viel anders aus. Auch hier wurden die Siegerböcke und la-Böcke zum Anfang der Auktion verkauft. Hier war der hervorragend entwickelte junge la-Bock, der Zucht von Otto Behringer, Amorbach, sehr gefragt und erzielte 2.000 € für diesen Lammbock mit seinen 92 kg. Er wird in Thüringen für Nachzucht sorgen. Ein weiterer, etwas dunklere la-Bock, der Jährlingsbock Kat-Nr.: 138 aus der Zucht von Reinhard und Stefan Heintz wechselte für 1.900 € in das Emsland. Bei den Coburger Füchsen lag die Verkaufsquote bei beachtlichen 89 % und der Ø Verkaufspreis bei überragenden 923 €.

Die Auktionsliste und die Ergebnisse:

Kat. Nr.	Prämierung	Preis	VVVO	Geb.Dat.	kg	W	B	E	Beschicker	Genotyp
COBURGER FUCHS										
129	la S	550	DE 0109 9625 0131 BY-HK	27.03.2021	87	6	8	7	Heinle	G1
137	lc WS	1000	DE 01 16 202 82258 TH-EI	27.12.2021	97	8	8	8	Kieser COF	G1
138	la	1900	DE 01 06 105 45034 HE-R	02.01.2022	86	9	8	8	Heintz	G1
145	TH la	2000	DE 0109 9612 0208 BY-BO	20.03.2022	92	7	7	8	Behringer	G1
146	-	-	DE 0109 9625 0154 BY-HK	01.04.2022	58	7	7	6	Heinle	G1
130	ld	650	DE 0109 9625 0132 BY-HK	04.04.2021	83	6	8	7	Heinle	G1
131	le	650	DE 01 06 105 46071 HE-LB	14.10.2021	92	8	8	8	Lehmann	G1
132	lc	900	DE 01 06 105 16897 HE-LB	27.10.2021	98	7	9	8	Lehmann	G1
133	lf	650	DE 01 06 105 16896 HE-LB	15.11.2021	87	8	8	8	Lehmann	G1
134	lb	550	DE 01 06 105 46178 HE-L	17.12.2021	103	8	8	8	Bangert	G1
135	lf	-	DE 01 06 105 46158 HE-L	19.12.2021	99	7	8	8	Bangert	G1
136	lb	1500	DE 01 16 202 82259 TH-EI	19.12.2021	103	8	9	8	Kieser COF	G1
139	ld	800	DE 01 06 105 77671 HE-DA	02.01.2022	97	8	8	8	Allhenn	G2
140	le	800	DE 01 06 105 77668 HE-DA	03.01.2022	89	7	8	8	Allhenn	G1
141	le	550	DE 01 03 117 28433 NDS-SM	17.01.2022	75	7	8	8	Korte	G1*
142	lb	1100	DE 01 06 105 77670 HE-DA	19.01.2022	86	8	8	8	Allhenn	G2
143	lc	900	DE 01 16 202 82261 TH-EI	14.02.2022	92	8	8	7	Kieser COF	G1
144	lf	550	DE 0109 9372 0038 BY-GB	18.02.2022	81	7	7	7	Grad	G1
148	ld	800	DE 0109 9372 0042 BY-GB	02.05.2022	82	7	7	8	Grad	G1

Seitens der Richter wurden die durchgängig guten Fundamente hervorgehoben.

Nach dem Ergebnis von Ansbach stellte Alsfeld einen positiven Abschluss der Frühjahrsauktionen dar.

Erhard Heinle,
Sprecher des Zuchtbeirates